



Gemeindezentrum  
Dümpten

## Veranstaltungen im Dezember 2022 / Januar 2023

- Sonntag 04.12. 10:30 Uhr Familiengottesdienst  
*Weihnachten mal anders*
- Sonntag 11.12. 10:30 Uhr Gottesdienst Gerd Loewenthal
- Sonntag 18.12. 10:30 Uhr Gottesdienst Martin Weeske
- Samstag 24.12. 16:00 Uhr *Heiligabend / Christvesper*
- Sonntag 01.01. 17.00 Uhr *Neujahrsvesper* mit gem. Abendessen
- Sonntag 08.01. 10.30 Uhr Allianzgottesdienst **in der CGM**
- Sonntag 15.01. 10.30 Uhr: Gottesdienst Friedhelm Manthey
- Sonntag 22.01. 10.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag 29.01. 10.30 Uhr Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mülheim-Dümpten

Schöltges Hof 25a · 45475 Mülheim an der Ruhr

**Redaktion:**

Andreas Klingenburg/Martin Weeske  
e-mail: aaklinge@t-online.de  
Homepage der Gemeinde:  
efg-muelheimduempton.de

**Bankverbindung:**

Spar- und Kreditbank  
Ev.-Freik. Gemeinden EG  
61350 Bad Homburg v.d.H.  
IBAN: DE12 5009 2100 0000 2190 02  
BIC: GENODE51BH2



Gemeindezentrum  
Dümpten

Gemeindfenster DEZ/JAN 2023 / Infobrief der  
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mülheim-Dümpten



Wir wünschen allen Lesern des Gemeindebriefes eine  
besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein  
gesegnetes neues Jahr!

## Also hat Gott die Welt geliebt

### Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

**Denn also hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,  
auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,  
sondern das ewige Leben haben.**

So hat Luther den Text aus Johannes 3,16 übersetzt. Ich finde diese Übertragung großartig. Hier wird auf eine sehr kompakte Art und Weise die frohe Botschaft des Evangeliums zusammengefasst. In einer anderen Übertragung (NeÜ) steht: „Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt...“.

Gott liebt die Welt und uns Menschen so sehr, dass er seinen Sohn auf die Welt, auf unsere Erde geschickt hat. Auch diese Erde und uns Menschen hat Gott aus Liebe erschaffen. Und zwar genau in dieser Reihenfolge. Erst war die Erde da und dann kamen wir Menschen.

Da wir aus Liebe geschaffen wurden und aus Liebe auch gerettet wurden, sollten wir auch lieben, ganz besonders Gottes Schöpfung und Gott selbst. Hierdurch wird unsere Dankbarkeit Gott gegenüber sichtbar.



Große Worte, schön geschrieben, toll dargestellt ... aber was bedeutet das für unser Leben konkret? Ganz einfach: versuche deinen Blick auf diese Welt mit Liebe zu füllen. Schau nicht nur auf das Schlechte, schau auf die Natur und die wunderschönen Dinge, die wir Menschen hieraus gewinnen können. Sei dankbar hierfür. Danke Gott im Gebet hierfür.

Wenn Du dies immer wieder machst, dann wirst Du einen anderen Fokus bekommen. Das Wunder der Schöpfung rückt wieder in die Mitte deines Denkens und nicht das viele Schlechte, was manche Menschen daraus gemacht

haben. Der ein oder andere befindet sich aufgrund der aktuellen Ereignisse schon in einer Art Endzeitstimmung.

Das ist eine Eigenheit, welche die Menschheit schon seit vielen Jahrhunderten begleitet: die aktuellen Krisen werden als ganz besonders schlimm beurteilt. Was meint Ihr, was die Menschen im Mittelalter so gedacht haben, als die Pest ein Drittel der Weltbevölkerung dahingerafft hat? Oder während des zweiten Weltkriegs?

Aber zurück zur Liebe: Gottes Schöpfung ist nicht nur die Erde und die Natur, sondern auch die Menschen. Liebe Deinen nächsten wie Dich selbst! Das sagt uns Jesus selbst, als er von den Sadduzäern im Streitgespräch nach den wichtigsten Geboten gefragt wurde (Markus 12,28ff.).

Als erstes nennt Jesus hier die Liebe zu Gott und als zweites die Nächstenliebe. „Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden“ sagt uns Jesus.

Die jetzt beginnende Adventszeit kann uns hieran erinnern, kann uns einstimmen auf die wunderbare Liebe Gottes, kann uns nochmal neu bewusst machen, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gab. Als Baby geboren von Maria in Bethlehem. Hilflos, mittellos, Gottes Sohn auf uns Menschen angewiesen. Aber wir sind auch auf ihn angewiesen. Denn nur diejenigen, die an ihn glauben, sind nicht verloren, sondern haben das ewige Leben!



Also hat Gott die Welt geliebt!

Ich wünsche Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

**Euer Martin**

## Aus dem Gemeindeleben

### **Spielerabend im Oktober – ein voller Erfolg**

Am 02. Oktober fand ein Spielerabend für Groß und Klein im Gemeindezentrum statt, den die Jugendgruppe BIG organisiert hat. Neben einem von den Jugendlichen moderierten Bingo-Teil gab es viele verschiedene Spiele, die in kleinen Gruppen gespielt wurden. Von Lotti Karotti über Stadt-Land-Fluss und Looping Louie bis zu Tabu war für jeden etwas dabei. Von den Jugendlichen zubereitete Snacks und von Hartmut Gohla gespendete Preise rundeten den Abend in entspannter Atmosphäre ab. Wir bedanken uns bei Hartmut für die Preise und natürlich bei den Jugendlichen für diese gelungene Veranstaltung, bei der tatsächlich alle Generationen vertreten waren. Vielleicht wird es ja in nicht allzu ferner Zukunft eine Wiederholung geben 😊

### **7up-Weihnachtsaktion – Gottesdienst mit Theaterstück und Basar am 04. Dezember (2. Advent).**

„Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deinen Verstand“ (Sprüche 3,5)

Dieser Bibelvers umschreibt ziemlich gut, was wir im Mitarbeiterkreis bei der diesjährigen 7up-Weihnachtsaktion lernen dürfen und müssen. Statt dem altbekannten Musical wollten wir eine Weihnachtsaktion für die 7up-Kids ausprobieren, bei der die „Weihnachtsbotschaft mal anders“ und ein Basar zugunsten eines Flüchtlingsheims im Vordergrund stehen. So dachten manche von uns jedenfalls. Für andere war nämlich klar, dass der Fokus vor allem auf dem Theaterstück liegt. Für wieder andere schien es logisch, dass der Gesang auch in diesem Jahr nicht zu kurz kommen darf. So ein Pilotprojekt gestaltet sich dann eben doch schwieriger, als man denkt, vor allem dann, wenn die Kommunikation in die Hose geht und jeder andere Vorstellungen hat. Da prallen unbeschwerte Musical-Begeisterte auf Perfektionisten mit dem Künstlerblick, von zwanzig Kindern sind zehn noch im Kindergarten und acht

Wochen gehen dann doch schneller rum, als man denkt – vor allem, wenn dann noch Krankheit, Uni und Martinsmarkt dazwischenkommen. Kurz gesagt: Es liegen turbulente Freitagnachmittage hinter uns, an denen es auch mal geknallt hat. Wie gut ist es da zu wissen, dass Gott trotz aller Reibereien, Uneinigkeiten und Stress mitten unter uns war, die Kinder bewahrt hat und uns immer wieder daran erinnert, dass der Fokus allein auf ihm liegen sollte. Wir dürfen uns weiter darin üben, ihm zur Ehre abzunehmen und ihm im Vertrauen alles zu geben. Denn wo unsere menschliche Kraft nicht ausreicht, kann er umso machtvoller segnen.

### **Der Tag der Aufführung- Weihnachten mal anders**

Am Freitag vor der Aufführung unseres Theaterstücks probten alle Kinder und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, was das Zeug hielt. Zwischendurch gab es eine Pause zum Snacken und anschließend ging es zum Ende nochmal an die Chorprobe.

Am Samstag zur Generalprobe waren die Kinder schon richtig routiniert und die Szenen und Lieder klappten super. Die Vorfreude wuchs und alle fieberten dem Tag des Gottesdienstes entgegen. Leider waren einige erkrankt und konnten nicht mit am Start sein, auch Ersatz und Verstärkung bei der Technik musste noch schnell gefunden werden, was dann am Ende Gott sei Dank auch noch gelang.

Am Sonntag wurden wir mit einem tollen Video von Bildern der vergangenen Proben und Aktionen eingestimmt. Danach begeisterten die Kinder bei ihrem Auftritt mit ihrer Spielfreude und der Coolness, selbst die Kleinen trauten sich auf die Bühne, um ihren Part zu sprechen, oder zu singen. Es gab immer wieder Gelächter, z.B. als die Engel sich über das Verhalten und die Wünsche der Menschen wunderten, oder als Josef im Stall die fehlende Hygiene bemängelte. :)



In den zwei Liedern nach dem Stück luden die Kinder alle ein, zur Krippe zu kommen und das Beste was sie haben, für Jesus zu geben. Im anschließenden Impuls von Sonja wurde deutlich, dass wir in diesem Jahr etwas von dem abgeben möchten, was wir haben, für die Kinder am „Klöttchen“ in Mülheim, die in einer Notunterkunft wohnen. Deswegen wurde in den vergangenen Wochen von unseren Kindern gebastelt und gebacken, um von dem Spendengeld des Bazars für die Kinder am „Klöttchen“ ein Päckchen packen zu können, eben „Weihnachten mal anders“. In der Bibel steht: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan ... Math 25,40

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die an diesem Tag (und schon vorher) gemeinsam mit den

Kindern das Beste, das sie haben, für Jesus und den Nächsten gegeben haben: Beim wochenlangen Proben und Vorbereiten, beim Aufräumen und Kaffee kochen, beim Sound und Beamer bedienen, Stühle stellen, spenden und, und, und ....Danke!

**Spendenfazit: Es sind rund 400 € zusammengekommen.**



Ihr seid ein Segen und seid gesegnet!  
Anni D. und Beate

### **Taufkurs**

Am 23. November fand der erste Teil unseres Taufkurses statt, den Gerd Loewenthal und Anni Dönges geleitet und an dem drei Interessierte teilgenommen haben. Aufgrund gewisser Unpässlichkeiten hat der Taufkurs, anders als zunächst geplant, online stattgefunden. Wir haben uns über Ursprung und Bedeutung der Taufe ausgetauscht und besprochen, was eigentlich den Kern des christlichen Glaubens ausmacht. Im zweiten Teil, der am 07. Dezember stattfinden soll, wird es dann um die Gemeinde gehen. Wir hoffen, dass bis zum zweiten Termin alle wieder ganz gesund sind, sodass wir uns vor Ort in der Gemeinde treffen können. Gleichzeitig sind wir Gott aber auch dankbar für die Möglichkeit, uns online zu treffen, und dass wir über das wunderbare Thema Taufe ins Gespräch kommen konnten.

## Interview mit unseren Gemeindejugendlichen zum TBU-Abschluss



**Kevin, welche Themen haben dir im TBU besonders gefallen?**

Besonders gefallen hat mir zu besprechen, wie der Glaube in anderen Religionen ist, und dass wir in diesem Zusammenhang auch eine Synagoge besucht haben. Interessant fand ich auch das Thema: Wenn dich jemand auf die Wange

schlägt, sollst du ihm auch die andere hinhalten.

**Gibt es einen Aspekt, der dich besonders überrascht hat?**

Mich hat überrascht, womit und wie oft Gott Menschen im Alten Testament bestraft hat.

**Was nimmst du aus dem TBU für dein Leben mit?**

Aus dem TBU nehme ich für mein Leben mit, dass Gott immer da ist, auch wenn es sich manchmal nicht so anfühlt (und die Tennisbälle☺).

**Und worüber würdest du gerne mehr in einer Predigt hören?**

In einer Predigt würde ich gerne mehr über die persönlichen Hintergründe der einzelnen Personen in der Bibel hören, damit man besser verstehen kann, warum sie so handeln.



**Lukas, welche Themen haben dir im TBU besonders gefallen?**

Mir haben die Geschichten aus der Bibel gut gefallen, in denen Menschen ihren Glauben an Gott gefunden haben.

**Gibt es einen Aspekt, der dich besonders überrascht hat?**

Nicht wirklich, nur dass Gott manchmal etwas härter durchgreift, wie z.B. bei den Zehn Plagen.

**Was nimmst du aus dem TBU für dein Leben**

**mit?**

Dass es nie zu spät ist, sich zu bekehren und um Vergebung zu bitten.

**Und worüber würdest du gerne mehr in einer Predigt hören?**

Ich würde gerne noch mehr über Geschichten aus der Bibel hören, in denen starke Persönlichkeiten vorkommen, die jedoch nicht so bekannt sind, wie z.B. Samson.



**Thalea, welche Themen haben dir im TBU besonders gefallen? Gibt es einen Aspekt, der dich besonders überrascht hat?**

Besonders interessant fand ich das Thema Gemeinde. Wir haben über unsere eigenen Gemeinden gesprochen und uns angeschaut, wie die Gemeinde in biblischer Zeit war. Ich fand es toll zu sehen, wie eng die Menschen der ersten Gemeinde miteinander gelebt haben. Sie haben so viel Zeit miteinander verbracht und regelmäßig miteinander gegessen. Außerdem fand ich es toll zu sehen, wie die Gemeinden entstanden sind und was die

Apostel alles für die Mission und die Gründung der Gemeinden getan haben.

**Was nimmst du aus dem TBU für dein Leben mit?**

Ich nehme vor allem den Bibelvers mit, den ich bei der Entlassung aus den biblischen Unterricht bekommen habe, der gefällt mir richtig gut:

„Doch ich gehöre immer zu dir. Du hältst mich an der rechten Hand.“

Psalm 73,23

**Und worüber würdest du gerne mehr in einer Predigt hören?**

Über die Ewigkeit. Was die Bibel dazu sagt und was uns im Himmel erwartet.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag im  
Dezember und Januar



07. Dez	Elke Möller	57
12. Dez	Michelle Schankat	<b>50</b>
13. Dez.	Marion Heins	69
13. Dez	Julian Zayko	19
16. Dez	Caroline Zayko	<b>18</b>
20. Dez	Beate Röttger	57
25. Dez	Frederik Zayko	14
25. Dez	Hartmut Gohla	56
26. Dez	Germaine Kowoll	43
28. Dez	Kevin Kowoll	15
09. Jan	Thalea Bermann	14
13. Jan	Petra Kempchen	65
22. Jan	Bernd Möller	57
24. Jan	Tom Frey	<b>50</b>

Gottes Segen, Schutz und Kraft für das kommende  
Lebensjahr euch allen!

„Der Gott des Friedens sei mit euch allen!“  
Römer 15,33

**4. Dezember, 10.30 Uhr**

**Familiengottesdienst** mit Kindertheaterstück und  
anschließendem Weihnachtsbasar

Motto: **Weihnachten mal anders**

Der Erlös des Basars geht an Kinder in der  
Notunterkunft am Klöttchen.

**7. Dezember, 17.00 Uhr**

**Taufkurs, Teil 2**

Informationen und Hintergründe zu Taufe und  
Gemeindegemeinschaft

**11. Dezember, 16.00 Uhr**

**Adventliedersingen** im Gemeindehaus

Wer nur zuhören will ist ebenfalls  
herzlich willkommen.

**24. Dezember, 16.00 Uhr**

**Christvesper**

**Neujahr, 17.00 Uhr**

**Neujahrsvesper**

Gemeinsamer Start ins neue Jahr mit gemeinsamem  
Abendessen

**In eigener Sache**

Nach ca. 30 Jahren Mitarbeit beim Gemeindefenster habe ich  
mich entschlossen, den redaktionellen Staffelposten ab 2023  
weiterzugeben – und habe in Sonja Schankat eine tolle  
Nachfolgerin gefunden. Liebe Sonja, ich wünsche dir  
weiterhin viel Enthusiasmus, gute Ideen und Gottes Segen bei  
dieser Aufgabe.

Andreas Klingenburg

Wer unter den Schirm des Höchsten sitzt und unter dem  
Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zum Herrn:  
Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich  
hoffe.

Psalm 91, 1+2

### Abschied von Burkhard Gohla



Am 5. November haben wir mit einer Trauerfeier in der  
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Duisburg-Mitte  
Abschied genommen von Burkhard Gohla, der am 9. Oktober  
2022 plötzlich und unerwartet im Alter von 62 Jahren  
verstorben ist. Burkhard hat als Mitglied unserer Gemeinde  
über Jahrzehnte an vielen Einsatzorten maßgeblich  
mitgewirkt, war etliche Jahre Mitglied der Gemeindeleitung  
und auch im Diakoniewerk aktiv.

Unsere Gedanken und Gebete sind gerade in der  
Weihnachtszeit bei Eja, Burkhard's Geschwistern und  
Kindern. Die Verse aus Psalm 91 mögen uns dabei Halt  
geben.